

Technologien im Alltag von älteren Menschen

17.08.2020, 09:55 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Frankfurt University of Applied Sciences*



Prof. Dr. Barbara Klein der Frankfurt UAS

Prof. Dr. Barbara Klein von der Frankfurt UAS liefert gemeinsam mit Uni-Kollegen Expertise für den achten Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ des Bundesfamilienministeriums.

In einer Bundespressekonferenz hat die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, kürzlich den achten Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Digitalisierung bietet älteren Menschen viele Chancen, um möglichst lange ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen zu können. Das ist eines der zentralen Ergebnisse des Berichts. Die Kommission hat zu verschiedenen Themen Expertisen eingeholt, deren Erkenntnisse in den Altersbericht eingeflossen sind. Prof. Dr. Barbara Klein von der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) hat zusammen mit Prof. Dr. Frank Oswald von der Frankfurter Goethe-Universität mit einer Expertise zu den „Möglichkeiten und Herausforderungen der Implementierung von Technologien im Alltag von älteren Menschen“ dazu beigetragen. Themen der Expertise waren unter anderem Robotik, assistive Technologien, digitale Gesundheitsanwendungen und technikgestützte Dienstleistungen für ein selbstständiges Leben.

Klein und Oswald geht es bei den Technologien mit denen sie sich befassten nicht um konkrete Produkte, sondern vielmehr um einen Einblick in die Strategien und Methoden zur Implementierung von digitalen Assistenzsystemen in verschiedenen alltagsrelevanten Lebenswelten älterer Menschen. Alltagsrelevante Lebenswelten umfassen dabei das private Wohnen von der eigenen Häuslichkeit bis zum Quartier mitsamt der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung sowie den Kontext von Dienstleistungen in der Altenhilfe. Die heutige Verbreitung technologischer Lösungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zeigt zum einen das Implementierungspotenzial auf, weist aber auch auf weitere Handlungsbedarfe hin.

Prof. Dr. Barbara Klein ist Sprecherin des Forschungszentrums FUTURE AGING der Frankfurt UAS. Rund 20 Professorinnen und Professoren aus allen vier Fachbereichen der Frankfurt UAS haben an diesem Forschungszentrum die Möglichkeit, Erfahrungen und Expertise aus diesen einzubringen, um nutzungsfreundliche und soziotechnische Forschungs- und Entwicklungsthemen für das Wohnen und Arbeiten in einer älter werdenden Gesellschaft zu bearbeiten.

Das Frankfurter Forum für Interdisziplinäre Altersforschung der Goethe Universität, dessen Vorstandssprecher Prof. Dr. Frank Oswald ist, ist assoziiertes Mitglied des Zentrums.

Kontakt: Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Prof. Dr. Barbara Klein, Telefon: +49 69 1533-2877, E-Mail: bklein@fb4.fra-uas.de

Die Expertise kann unter folgendem Link <https://www.achter-altersbericht.de/fileadmin/altersbericht/pdf/Expertisen/Expertise-Klein-und-Oswald.pdf> herunter geladen werden; eine Kurzfassung des Altersberichts ist hier abrufbar: <https://www.achter-altersbericht.de/>. Weitere Informationen zum Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit unter: www.frankfurt-university.de/fb4; mehr zu der Forschung und den Aktivitäten von Barbara Klein unter www.frankfurt-university.de/FUTUREAGING und www.frankfurt-university.de/barrierefreieswohnen.

Portrait

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS):

Die Frankfurt University of Applied Sciences zeichnet sich durch angewandte Wissenschaft, hohe Internationalität und gelebte Vielfalt aus. Fragen aus der Praxis erhalten wissenschaftlich fundierte Antworten, und Forschungsergebnisse finden einen direkten Weg in die Gesellschaft. Durch Partnerschaften mit weltweit rund 200 Hochschulen ist die Frankfurt UAS in einer globalen Bildungswelt gut vernetzt. Vier Fachbereiche bieten 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an. Ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht auch Externen berufsbegleitendes, lebenslanges Lernen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und gewährleistet ihre Anschlussfähigkeit im Berufsalltag. Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

www.frankfurt-university.de

News-ID: 1097367 • Views: 708 (Stand: 17.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1097367/Technologien-im-Alltag-von-aelteren-Menschen.html>